

Die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie unserer Partei unter den Bedingungen der achtziger Jahre erfordert, wie das Genosse Erich Honecker im Bericht herausgearbeitet hat, den Übergang zur umfassenden Anwendung der neuesten Technik durch die breite Einführung der Schlüsseltechnologien mit Spitzenleistungen auf entscheidenden Gebieten. Die politisch-ideologische Arbeit und die Leitungsarbeit richten wir auf die wirksame Anwendung der Mikroelektronik, der Robotertechnik, der CAD/CAM-Technologie und der flexiblen Automatisierung.

Im Zeitraum 1986 bis 1990 werden wir den Ausrüstungsgrad unserer Erzeugnisse mit mikroelektronischen Steuerungen von derzeit 56 auf 90 Prozent erhöhen. Technologische Verfahren der Metallbearbeitung, die zur Zeit noch nicht in der Breite für Hechnersteuerungen erschlossen sind, werden mikroelektronisch durchdrungen. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse in diesem Jahr hatte beispielsweise der Stammbetrieb eine Stirnradwälzschleifmaschine mit mikroelektronischem Getriebe ausgestellt, die wir als Spitzenleistung gemeinsam mit unseren Kollegen des Forschungszentrums des Werkzeugmaschinenbaus in Karl-Marx-Stadt entwickelt haben. Das elektronische Getriebe ersetzt pro Maschine 1 050 Bauteile aus einer halben Tonne Stahl, einer halben Tonne Guß und 400 Fertigungsstunden. Genossen, das unterstreicht, warum Mikroelektronik der Tempomacher der sozialistischen Intensivierung ist. (Beifall.)

Der höhere Automatisierungsgrad der Maschine mit mikroelektronischer Ausrüstung führt nicht nur zum Herstellernutzen, sondern zu wesentlichen Zeit-, Energie- und Kosteneinsparungen beim Anwender. Veredlung durch Mikroelektronik; das ist der generelle Anspruch, den die Kombinate des Werkzeugmaschinenbaus in Gemeinschaftsarbeit mit unseren Genossen der Elektrotechnik-Elektronik in neuen Bearbeitungszentren und Fertigungszellen mit neuen mikroelektronischen Steuerungssystemen realisieren. Das verlangt, Genossen, zwingend einen wesentlich höheren eigenen Leistungsanteil der Kombinate des Werkzeugmaschinenbaus in der Erarbeitung von Software und auch eigener mikroelektronischer Baugruppen, wozu — beginnend in diesem Jahr — schrittweise neue wissenschaftlich-technische und Produktionskapazitäten in unserem Kombinat aufgebaut werden. Die Werkzeugmaschinen mit Mikroelektroniksteuerung der neuen Generation verlangen qualitativ neue Roboter. Deswegen bringen wir bis 1988 einen neuen Baukasten von Portalrobotern in die Produktion.

Unsere Traditionen in der Entwicklung und Herstellung von automatisierten Fertigungslinien, darunter fünf flexible Automatisierungslösungen, die in Betrieben der metallverarbeitenden Industrie der DDR in Vorbereitung des Parteitages errichtet wurden, haben unseren Kollektiven außerordentlich geholfen, Vorlauf zu erarbeiten. Wissen und Erfahrungen zu sammeln. Jetzt steht die Aufgabe vor uns, das Produktionsvolumen des Kombinates zu mehr als 30 Prozent mit flexiblen Automatisierungslösungen zu bestreiten und damit zu einer bestimmenden Produktionslinie zu machen. Allein 74 flexible automatisierte Fertigungsabschnitte und mehrere vollauto-